

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.: BV/FD1/2018/075
Federführung:	Status: öffentlich
Fachdienst 1 Schulen, Kindergärten und zentrale Dienste	Datum: 20.11.2018
	Verfasser: Monika Kuhlmann
AZ:	

Digitalisierung in Schulen

Beratungsfolge	Termin	
Ausschuss für Kindergärten und Schulen, Familie, Jugend, Integration, Prävention, soziale Angelegenheiten und Sport	04.12.2018	öffentlich

Haushaltsmittel

- stehen bei Konto _____ zur Verfügung
- sind überplanmäßig / außerplanmäßig bereitzustellen
- Deckungsvorschlag:
- Sonstiges
- Haushaltsmittel werden nicht benötigt

Beteiligung der Ortschaften

- ist nicht erforderlich
- wird noch vorgenommen
- ist erfolgt mit folgendem Ergebnis:

Sachverhalt:

Schon seit einigen Jahren wird die Einführung digitaler Bildung an Schulen thematisiert. Auch die Gemeinde Bad Essen als Schulträger von drei Grundschulen und einer Oberschule will sich auf den Weg machen, die Rahmenbedingungen für einen verstärkten Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu verbessern.

Im Hinblick auf die Kostenintensität sowie auf die zu erwartenden künftigen Weiterentwicklungen im Bereich des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht spricht die Verwaltung sich für ein strategisches Vorgehen aus. Überdies sind in nächster Zeit Bundes- sowie Landeszuschüsse für die Einführung digitaler Bildung in Schulen zu erwarten.

Hierzu würde die Verwaltung auf die Fachkompetenz des Vereins „Netzwerkbetreuung in der Region Osnabrück e.V.“ zurückgreifen wollen, dessen Mitglied die Gemeinde Bad Essen ist. Der Verein ist dem Medienzentrum des Landkreises Osnabrück angegliedert und unterstützt Schulen im Umgang mit Computern und Netzwerken.

Ziel ist ein sowohl didaktisches als auch wirtschaftlich sinnvolles Vorgehen. Hierfür bietet sich ein Prozess der Medienentwicklungsplanung an, für den eine Projektgruppe mit Teilnehmern aus Verwaltung und Schulen zu bilden wäre. Für eine Kommune in der Größenordnung Bad Essens wäre der zeitliche Aufwand erfahrungsgemäß überschaubar, so dass nach drei Sitzungen der Projektgruppe ein Medienentwicklungsplan vorliegen könnte.

Der Plan umfasst üblicherweise die Punkte

- Breitbandanbindung

- Vernetzung der Gebäude, WLAN
- Präsentationsmöglichkeiten in den Klassenräumen
- Endgerätestrategie

sowie eine Kostenschätzung für die Umsetzung der Planung.

Dem Medienentwicklungsplan gegenüber steht sinnvollerweise ein Medienbildungskonzept, das die Strategie zur Umsetzung der Schule enthält.

Dieses sollte optimaler Weise parallel zur Medienentwicklungsplanung von den Schulen entwickelt werden.

Der medienpädagogische Berater des Vereins Netzwerkbetreuung, Herr Karl-Wilhelm Ahlborn, steht für die Moderation der Medienentwicklungsplanung sowie auch der Entwicklung eines Medienbildungskonzeptes zur Verfügung.

Kosten würden für die Moderationsleistungen nicht entstehen, da der Verein Netzwerkbetreuung die Schulen im Auftrage des Landes bei der Digitalisierung unterstützt.

Bei einer zu erwartenden künftigen Ausschüttung von Fördermitteln für die digitale Bildung könnte das Vorliegen eines Medienentwicklungsplans und eines Medienbildungskonzeptes der Gemeinde Bad Essen Vorteile verschaffen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der gewünschten Digitalisierung der gemeindlichen Schulen sowie zur späteren Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des „Digitalpaktes“ einen Medienentwicklungsplan zu erstellen. Parallel ist von den gemeindlichen Schulen ein individuelles Medienbildungskonzept zu erarbeiten.

Anlagen: